

Auszeichnung für besonderes Technik-Engagement

Realschule Grafenau erhält Ehrung als „MINT-freundliche Schule“ - nur 12 Prozent der Bewerber erhalten das begehrte Prädikat

Grafenau/Freising. In einer Feierstunde am Domgymnasium in Freising wurden am Dienstag Schulen für ihre MINT-Schwerpunktsetzung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) geehrt. Die Urkunde für die Staatliche Realschule Grafenau wurde von der Schulleitung und den Schülervertretern in Empfang genommen. Insgesamt erhielten 74 bayerische Schulen die Auszeichnung. Das Prädikat vergeben die Wirtschaftsverbände. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft des Kultusministers Dr. Ludwig Spaenle sowie der Kultusministerkonferenz KMK.

Die Bildungsinitiative „MINT - Zukunft schaffen“ der deutschen Wirtschaft will Lernenden und Lehrenden in Schulen und Hochschulen sowie Eltern und Unternehmen die vielfältigen Entwicklungsperspektiven, Zukunftsgestaltungen und Praxisbezüge der MINT-Bildung nahe bringen. Sie



Gemeinsame Freude über die Auszeichnung: v.l. Dr. Hartmut Sommer, Manager bei DLGI (Dienstleistungsgesellschaft für Informatik), Konrektor Martin Weiß, Schülersprecher Alexander Kehl, Ministerialdirigent Walter Gremm vom Kultusministerium, Schülersprecherin Carmen Eggersdorfer, Thomas Sattelberger, Vorsitzender der Initiative „MINT Zukunft schaffen“, Zweiter Konrektor Rainer Andorfer und Realschuldirektor Günther Schwarzbauer. – Foto: Bungartz

wirbt für technische Berufe und Studiengänge und will die Öffentlichkeit über die Dringlichkeit des MINT-Engagements informieren.

Die Schulen werden auf Basis eines anspruchsvollen, standardisierten Kriterienkatalogs bewertet und durchlaufen einen bundesweit einheitlichen Bewerbungsprozess. Das Zertifikat ist bewusst auf maximal 12 Prozent aller Schulen begrenzt. Somit ist auch eine Reihe von Bewerbungen nicht erfolgreich. Ferner darf das Prädikat nur drei Jahre geführt werden und muss dann wieder neu beantragt werden.

Die Realschule Grafenau konnte für ihre Bewerbung eine ganze Reihe von MINT-Projekten vorweisen, die auch in Zukunft weitergeführt werden: Der ECDL-„Computerführerschein“ für die Klassen 8 bis 10, CAD-Unterricht für die Jahrgangsstufen 8 bis 10 der Wahlpflichtfächergruppe I, Teilnahme am Pilotprojekt „MINTensiv“, Mädchenförderung durch „Girls Day“, Robotik für 5.-Kläss-

ler im Rahmen des Projektunterrichts „Fitmachen Mitmachen“, „Technik für Kids“ für 6.-Klässler, Wahlfach Technisches Werken, Formel 1 an der Schule, Talentkurs Mathematik, Matherätsel und Teilnahme an „Jugend forscht“. Ferner unterstützt die Schule ihre Schülerinnen und Schüler intensiv bei der Berufswahl und pflegt Kontakte zu Wirtschaftsbetrieben in der Region. Ebenso gehören die moderne EDV-Ausstattung für den Unterricht in Informationstechnologie und die Medienausstattung in den Klassenzimmern zu den Bewertungskriterien.

Beim Festakt erklärte Dr. Christof Prechtl, Geschäftsführer der Abteilung Bildung der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft: „Die bayerische Wirtschaft braucht hochqualifizierte MINT-Nachwuchskräfte. Bereits im Jahr 2020 werden mehr als 230.000 Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt in Bayern fehlen, so eine Untersuchung der VBW.“ – eb